

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 36

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-435528>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Poesiealbum eines Zürcher Schülers.

Die Schüler dort in Neuenburg,
Wie sind die zu beneiden.
Dier Wochen haben sie hindurch
Herbstferien voller Freuden,
Zwei Wochen länger noch als wir
(Fast wie bei den Studenten).
Denn jedes Schulhaus braucht man schier
Dort zu Kantonnementen,
Drum sieht man auch in Neuenburg
Nur frohe Schülergruppen.

Die Reihen geht der Ruf hindurch:
Zusammenzug der Truppen!
Warum denn will man nicht bei uns
Im Schulhaus kantonieren?
Warum schenkt man uns nicht die Gunst?
Was sollen wir studieren?
Auf, liebe Freunde, breunt doch durch!
Was sollen wir hier schweigen!
Auf, auf, man darf in Neuenburg
Nicht auf der Schulbank sitzen.

Mit Humboldt hab ich's gemein
Nicht musikalisch zu sein.
Mit Beethoven teil ich's Geschick,
Mir fehlt mathematischer Blick.
Wie Molke ein Feind der Botanik,
Wie Hayde kein Mann der Mechanik,
Kein Rottschild, betrifft es das Geld,
Ich frag' drum, warum in der Welt,
Warum denn die Andern stets nennt man,
Nicht aber nie anerkennt man?

Sokrates war einst so zerstreut, daß er, als er einen Knopf an's Nastuch machen wollte, sich erst erinnerte, daß die Nastücher noch gar nicht erfunden seien.

Um Gotthard.

Warum heißt dieser Felsen eigentlich Teufelsstein?
Weil er mit seinen Annoncen die ganze Landschaft vertenselt.

Richtige Erklärung.

Vater: „Von der Unendlichkeit und Ewigkeit, liebe Frau, haben Sie gar keinen Begriff.“
Frau: „Doch, wenn mein Mann hinter den Karten sitzt.“

Des Affentieres Lebensart
Ist mit viel Menschlichem gepaart.
Aus zarter Gegenseitigkeit
Gleicht drum der Mensch dem Affen heut.

Briefkasten der Redaktion.



K. B. i. H. Eine grobe Bemerkung ist noch lange kein Wis und von einem guten Wis läßt sich auch nicht verlangen, daß er uns lachen macht, was aber vom Humor z. B. heftig verlangt wird. Aus diesem ersieht Sie schon, daß Ihre Einwendung keine Aufnahme finden konnte und weil Sie verlangten, wir sollten dem und dem Eins mit dem Saurpügel auf den „Nägeln“ hauen, erst recht nicht. — **K. B. i. R.** Die Beantwortung solcher Fragen nähme uns zu viel Zeit weg. Ein Biischen Nachdenken wird den richtigen Weg finden lassen. — **E. E. i. Schew.** Und doch sind die rundlichen Seehunde im Unrecht. Die Adresse von losgehenden Schwärmern kann man nie zum Voraus wissen und Invaliden hinter denselben nachzujagen ist langweilig. Wird jetzt abgesandt. — **Horsa.** „Diesjähriger“ ward in der Pfalz schon fabriziert — „Gemachter“ Geist wird überall Mode. „Im Wein ist Wahrheit“ gilt längst nicht mehr — die trinkbaren Schwarzen schon machtens zur Jote. — **D. v. B.** Das rinkt ja dahin wie schwerer Syrup und ist doch nicht süß. Wir würden auch mal gerne lachen, oder ein Biischen mütend werden. — **M. J. i. K.** Wie würden Sie wohl Stadtrat in's Lateinische übertragen? wurde ein Gymnasiast gefragt und die Antwort lautete prompt: „Loco Consilii“. — **O. F. i. U.** Es ist entschieden unrichtig, „die deutsche Hausfrau“ mit „La maitresse de la maison allemande“ zu übersetzen. Haben Sie irgendwo genaht, Sie kleiner Schächer? — **H. i. Berl.** Schönen Dank und Gruß. Ballons, die recht weit leuchten, über alle Lande, sind am meisten begehrt. — **K. i. B.** In allen Universitäten gibt es „Stud-Enten mit Schnitten“; sie sind aber sehr oft nicht genießbar. — **Pr. B.** Wenn's Ihnen dient, so kommt er. Dank. — **M. N. i. H.** Auch mit dieser Dreifuß-Affäre Nr. 2 wollen wir es endlich gut sein lassen; wiederholt sie sich nochmal, dann vielleicht. Unbankbarkeit ist ein Unkraut das niemals abstirbt und immer blüht. — **R. i. A.** Wo hebt's? Haut's s' Messer nimmte? — **S. W. i. B.** Wir konnten noch Platz schaffen; Dank. Der Spruch lautet:

Dem Ausland holten Hilfe her
Die Frankreich rettenden Generale.
Der nützt heißt der biedre Herr.
Doch darin liegt das Fatale,
Daß man 'nem jungen Leutnant
So warm nun drückt die Bruderhand.
Sonst heißt es oftmals bei Parolen:
„Den Leutnant mag der Teufel holen.“
Gernüßts Leutenantsverstand
Ist Frankreichs General-Lieutenant.

— Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Verlobungsringe
Unrkotten
Reparaturen
prompt!

Das
altbekannte Uhrengeschäft

Gebr. Häfliger
Kornmarkt Nr. 8
vorm. Reussbrücke
LUZERN
Geschäftsgründung 1810
ist stetsfort die beste
und billigste Bezugs-
quelle für Uhren aller
Art und bietet dem Tit.
Publikum unter gewis-
senhafter Garantie die
grösste Auswahl vom
Einfachsten bis
28-12 Feinsten.
Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Kataloge gratis und franko.
Kauft die Uhren mit der Marke
„Thurm“
welche in Paris 1889 mit der sil-
bernen, in Genf 1896 mit der
goldenen Medaille prämiert wurden.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Distrikten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 m tr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affektionen, Kehlkopfentzündung, Asthma, Athemnoth, Brust-beckenmengen, Husten, Heiserkeit, Blutstosen etc. etc. leidet, namenth. aber derjenige, welcher d. Keim z. Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud dies. Kräuterthees, w. seht 1. Pack. & 2 Fra. bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeußerungen und Attesten gratis.

Blutarmut. Bleichsucht.

Herr Dr. med. Neumann, Frauenarzt in München, schreibt: „Einen Fall von Blutarmut, die von dem betr. Arzt, der vorher die Behandlung leitete, als p r n c l ö s e bezeichnet worden war, behandelte ich ausschliesslich mit Hommel's Haematogen und ist betr. junge Dame nach siebenwöchentlicher Kur bereits als genesen zu betrachten. Ich spreche Ihnen meine Hochachtung für Ihr treffliches Präparat aus.“
Herr Prof. Dr. med. Weber, Direktor der k. med. Universitätsklinik in Halle a. Saale: „Dr. Hommel's Haematogen wirkt bei allen Fällen von Blutarmut prompt und gut.“
Herr Geheimrat Prof. Dr. med. Victor Meyer † in Heidelberg: „Ihr Haematogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut gewirkt.“
Depots in allen Apotheken. 1-9

Nicolay & Co., Zürich.

Louis Kuhne,
Die neue Heilswissenschaft.
Ein Lehrbuch und Ratgeber für Gesunde und Kranke. Elegant gebunden. XVIII. Auflage. — **Preis Fr. 5.** —
Zu beziehen bei der
Expedition des „Nebelspalter“.

Pariser-Artikel

Neuheiten von plus ultra
per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.
Versand gegen Nachnahme.
Spezialität in Parfumerien.
A. Zehnder-Gerber,
Coiffeur, 69-26
Limmatquai Bahnhofbrücke.

A. HOFAMANN & Co.
ZÜRICH
Seidenstofffabrik.
Seidenstoffe aller Art
Besten Coupons f. Kleider
Blousen, Hoeds, Cravatten
Schürzen, Futter
VERKAUF nur an PRIVATE
ab FABRIK

franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 70-52

Buchdruckerei Gebrüder Frank
Zürich.
Druckarbeiten jed. Art
prompt und billig.